

Wilhelm Baum

Äthiopien und der Westen im Mittelalter

Die Selbstbehauptung der christlichen Kultur am oberen Nil zwischen dem islamischen Orient und dem europäischen Kolonialismus

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung: Problemstellung und Quellenlage	6
1. Kusch - Saba - Hasbasha: die Anfänge	12
2. Die Anfänge des aksumitischen Reiches	19
3. Ezanas und Frumentius - Äthiopien wird christlich	33
4. Die "neun Heiligen" und die frühen Übersetzungen	46
5. König Kaleb (Ellesbas) und die äthiopische Herrschaft im Jemen	57
6. Die Verbindung mit dem Patriarchat Alexandrien	74
7. Kebra Nagast: Die Kanonisierung des kulturellen Gedächtnisses	79
8. Das Problem des Ursprungs der Falascha und der Mythos der Königin Judith	84
9. Das Zentrum verlagert sich nach Süden	90
10. Der Islam faßt in Äthiopien Fuß	96
11. Die Ära der Zage-Dynastie	106
12. Lalibela und seine Felsenkirchen	115
13. Die Anfänge der Salomoniden	126
14. Erste Kontakte mit Europa	134
15. Das Zeitalter Amda Seyons (1314-1344)	143
16. Äthiopien und der Westen (1350-1430)	158
17. Zara Yakob und das Konzil von Florenz - der gescheiterte Unionsplan des Papsttums (1434-1442)	175
18. Die Anfänge der portugiesischen Afrikafahrten (1450-1486)	188
19. Die Mission des Pero da Covilha (1487-1512)	197
20. Die Europapolitik der Kaiserin Elleni (1512-1520)	206
21. Ahmed Granjs Dschihad und die Rettung Äthopiens durch Portugal (1526-1543)	221
Zeittafel	237
Literatur	243
Personenregister	260